

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 99 (2012)  
**Heft:** 10: et cetera ; Massstabssprünge = Des sauts d'échelle = Jumps in scale

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die schwächere, an eine Brandmauer erinnernde südöstliche Fassade bleibt erhalten, an der nordwestlichen Fassade ist bereits eine Erweiterung in Richtung Arealmitte geplant. Die unterhaltsarme Fassade wirkt aufgrund der Lichtbrechung und Spiegelung des matten Aluminiums sehr lebendig.

Die Gebäudeaesthetik basiert auf aufgemalten Markierungen, wie sie auf Strassen üblich sind: Haifischzähne («Kein Vortritt») oder Linien beschreiben Stellbereiche für Tische, verdoppeln die Wegführung oder markieren Raumübergänge; diese werden dadurch nicht präziser, sondern pädagogisch, und erinnern eher an Spielteppiche als an Bewegungsströme oder an die Mobilität von Autos. Die gewählte Schrift zur Bezeichnung der Räume ist eine Kombination aus Typografie und

«Meccanoo»-Teilen, was sehr stimmig ist und gut zum Gebäude und seiner Nutzung passt. Der äusseren Hell-Dunkel-Ästhetik der Fassade mit dunklen Fenstergrafiken und hellen Brüstungsbändern entspricht im Inneren der Kontrast zwischen den hellen Wänden und Böden und den in dunklen Tönen gehaltenen Türen, Tischen und Radiatoren.

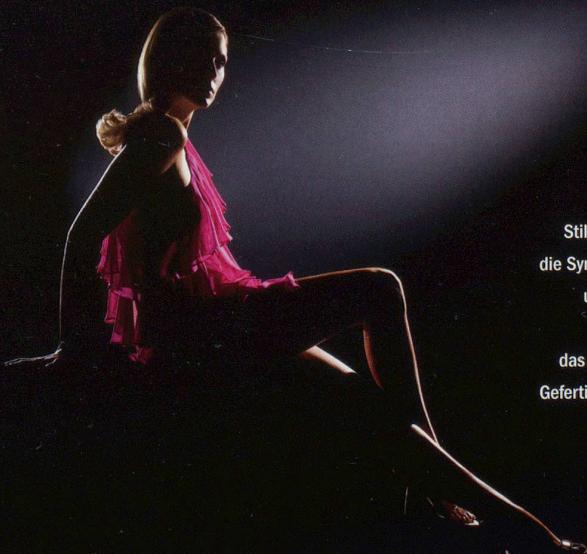
#### Flair einer Boxengasse

Der Neubau verleiht dem STFW-Areal einen markanten Auftritt, fängt den heterogenen, ausufernden Strassenraum auf und ergänzt die bestehenden Bauten souverän. Das relativ enge, von der Autobahn Zürich-St. Gallen begleitete Tösstal erhält einen umbauten, kultivierten Strassenraum

für Langsamfahrer. Der Zweckbau ist betrieblich optimiert und weist in der Gestaltung über die pragmatischen Abhängigkeiten hinaus: Da sämtliche Trennwände nicht tragend konstruiert sind, lässt der Betonskelettbau Umlegungen der Räume zu. In dieser Flexibilität liegt aber auch eine gewisse gestalterische Unentschiedenheit bei den Innenräumen. Dort, wo diese über eine eindeutige Funktion und Grösse verfügen, wie beispielsweise in den beiden Treppenhäusern, sind sie in ihrer Gestaltung präzise.

Der Hauptfokus wurde auf die Fassadengestaltung gelegt, weniger auf die Setzung im Terrain oder die Ausgestaltung von Garderoben und Aufenthalträumen. Allerdings nimmt die Fassade unmissverständlich Bezug auf die aktuelle Raum-

**KALDEWEI**



Stilempfinden mit Pioniergeist zu vereinen,  
die Synthese von Komfort und Eleganz zu vollenden  
und dabei die sorgfältige Liebe zum Detail  
nie aus den Augen zu verlieren,  
das ist das Besondere an der neuen Asymmetric Duo.  
Gefertigt aus kostbarem Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm.  
Mit 30 Jahren Garantie.



**ÄSTHETIK DER ASYMMETRIE**  
Asymmetric Duo – ergonomisch, stilvoll, extravagant.

aufteilung und bildet diese ab. Dies bedingt architektonisch ein Festschreiben der heutigen Raum-aufteilung und steht deshalb im Widerspruch zur Prämisse der Flexibilität.

Insgesamt haben die Architekten Walser Zumbrunn Wäckerli das Gebäude M nahe am Betrieb geplant und konstruiert: Die Räume sind optimal um die Standplätze der zu reparierenden Autos herum geplant. Entstanden ist ein Werkhof, der mit gestalterischen Mitteln «frisiert» wurde und nun den Duft, die Atmosphäre und den Betrieb einer Boxengasse ausstrahlt.

Martin Bruhin

## Erzählerischer Minimalismus

CEI 3 in Yverdon-les-Bains von Bauzeit Architekten

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Beim ersten Anblick des Büro- und Gewerbehau-ses CEI 3 (Centre d'Entreprise et d'Innovation) erscheint der Hang vieler Schweizer Architekten zu kubisch einfachen Baukörpern, Reduktion und Minimalismus nach wie vor ungebrochen. Schön, einfach und ernsthaft steht der Baukörper leicht abgehoben von seiner Umgebung in der Industrie-

zone von Yverdon-les-Bains, direkt erschlossen von der Autobahn A1, die unmittelbare Umge-bung gepflegt und funktional gestaltet: Parkplätze, Anlieferung, Vorplatz, Haus. Der erste Eindruck einer entrückten eleganten Architektur ohne Tie-fen wird beim Näheretreten schnell korrigiert.

Bauzeit Architekten, 1995 durch Yves Bau-mann, Peter Bergmann und Roberto Pascual in Biel gegründet, realisieren im Moment mehrere grössere Wohnbauprojekte im Raum Biel und in Bern. In einer Reihe von Bauten für Industrie und Gewerbe steht das Gebäude CEI 3 in Yverdon-les-Bains, das 2011 fertiggestellt wurde. Aus einem Wettbewerb 2008 hervorgegangen, ist das CEI 3 das letzte von drei Gebäuden eines Gewerbe- und Innovationszentrums der kantonalen Gebäude-

The advertisement features a split-screen design. The left side shows a close-up of a KWC Ely duo chromeline shower head spraying water against a dark background. The right side shows a photograph of the Guggenheim Museum in Bilbao, highlighting its distinctive undulating, metallic-clad facade. At the bottom left, there is a logo for 'SWISS EXCELLENCE' featuring a stylized mountain peak and the text 'www.showerculture.ch'. Next to it is the KWC logo with the text 'KWC ARMATUREN'. The main text on the right reads 'KWC Ely' in large, bold letters, followed by 'duo | chromeline' in a smaller font. To the right of the text is a full view of the KWC Ely duo chromeline shower system, which includes a tall, slim chrome shower column and a handheld showerhead connected by a flexible hose.